

[33966] Dresden, Mitte August 1894.

Soeben erschien:

Die Predigt im Hospital

von

Harriet Eleanor Hamilton King.

Autorisirte Uebersetzung aus dem Englischen.

Preis fein kart. 60 S.

Es ist dies eine tiefe und formensöhne Dichtung, für welche Sie in christlichen Kreisen, namentlich den gebildeteren, sehr leicht Liebhaber finden werden. Uebersetzerin ist Fräulein Agnes von Esmarck-Siel.

Bei größerem Absatz, etwa an Diakonissenhäuser und ähnliche Anstalten, komme ich gern mit Partipreisen entgegen.

In etwa 6 Wochen wird fertig die Volksausgabe von

Nachklänge aus dem Heiligthum.

Predigten

über die Evangelien des Kirchenjahres von

P. Dr. Ernst Siedel.

2. vermehrte Auflage.

Preis 3 M 60 S; geb. 4 M 80 S.

Durch seinen „Weg zur ewigen Jugend“ und „Leitfaden für den Religions-Unterricht in der Fortbildungs-Schule“ ist der Verfasser schnell bekannt geworden und die erste Auflage der Predigten ist trotz des bisherigen hohen Preises fast ganz abgesetzt.

Die P. Dr. Siedel eigene vollstümliche und packende Art zu sprechen findet sich ebenso in seinen Kanzelreden und stellt dieselben neben Predigten wie die von Ahlfeld, Harms, Hofacker und Kömheld. Durch den billigen Preis hoffe ich zu erreichen, daß das Buch neben denen der genannten berühmten Autoren zu einem Lagerartikel des christlichen Sortiments wird.

Das Papier ist holzfrei; die Ausstattung gut.

Ich liefere

in Rechnung mit 25%, gegen bar mit 30% und 11/10, bei Vorausbestellung 7/6.

Mit der Bitte um freundliche Verwendung, die ich durch ausreichende Reklame unterstütze, zeichne

Hochachtungsvoll

Justus Raumann's Buchhandlg.
(L. Ungelenk).

[33606]

✕

✕

✕

P. P.

Wir teilen mit, daß wir weiterhin keine neuen Kontinuationsbestellungen mehr, weder auf Lieferungen noch auf Bände, von

Pierers

Conversationslexikon

7. Auflage

ausführen können, daß also nur noch komplette Exemplare abgegeben werden.

Den Bedarf für noch laufende Fortsetzungen bitten wir uns baldigst aufzugeben.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, Berlin, Leipzig,

August 1894.

Union

Deutsche Verlagsgesellschaft.

✕

✕

✕

[34036] Soeben erschien in meinem Verlage:

Sie

Deutschland zur Goldwährung kam und wie diese wirkt.

Aktenstücke zur Währungsfrage
herausgegeben

von

Dr. Otto Arendt,

Mitglied des Hauses der Abgeordneten.

Inhalt:

Die deutsche Münzgesetzgebung von 1871 und 1873. Aus dem Buche „Reichsgold oder Weltgeld“ von Rochussen, früher niederländischem Gesandten in Berlin.

„Zur Vorgeschichte der deutschen Münzreform.“ Drucksachen der deutschen Silberkommission Nr. 8, 14, 16, 20. Vorgelegt von Dr. L. Bamberger und Dr. O. Arendt.

Erörterungen zur Vorgeschichte der deutschen Münzreform. Aus den stenographischen Berichten der deutschen Silberkommission.

Erklärung der bimetalistischen Mitglieder der deutschen Silberkommission.

Die Einführung der Goldwährung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Von Wilhelm v. Kardorff-Wabnitz.

— 101 Seiten 8^o. —

Preis 1 M ord., 75 S no., 70 S bar.
11/10 Freieemplare.

Aus der Vorrede der Schrift:

„Warum haben wir denn eigentlich die Goldwährung eingeführt?“ ist eine Frage, die, seitdem die Währungsfrage größere Beachtung findet, immer häufiger erhoben wird. Die vorliegende Broschüre ist bestimmt, diese Frage zu beantworten; sie hat aber darüber hinaus auch noch den Zweck, die Kampfesart der Goldwährungspartei an einigen historischen Beispielen zu erläutern.

Die vorliegende Schrift will den Nachweis bringen, daß die Goldwährung gleichsam das Werk einer internationalen Verschwörung ist. Wir sehen überall eine kleine Zahl von Männern an der Arbeit, während mit wenigen erleuchteten Ausnahmen die öffentliche Meinung nirgends eine Ahnung von der Tragweite der Geschehnisse hatte.“

Diese Schrift hatte ich vor Erscheinen unter dem Titel „Zur Vorgeschichte der deutschen Münzreform“ vorläufig angezeigt. Die auf diese vorläufige Anzeige eingegangenen Bestellungen sind bereits expediert.

Alle Handlungen, die bis jetzt noch nicht in Besitz der Novität gelangten, bitte ich daher zu bestellen, soweit Aussicht auf Absatz vorhanden.

Schon jetzt kann ich mitteilen, daß diesen Herbst die Währungsfrage im Vordergrund des politischen Interesses stehen wird.

Berlin, Mitte August 1894.

Hermann Walther.